

## IG B212 kritisiert Straßenbaubehörde

# Mangelhafte Teilhabe?

Die Interessengemeinschaft B212-freies Deich- und Sandhausen kritisiert die niedersächsische Straßenbaubehörde. Bei der Einladung zu einer Regionalkonferenz habe man sie übergangen.

Uwe Kroll und Martin Clausen von der IG B212 sind sauer. Sie werfen der niedersächsischen Straßenbaubehörde vor, zur Regionalkonferenz in Oldenburg am 9. Oktober nicht alle Interessengruppen eingeladen zu haben. Die Ergebnisse der Konferenz fließen in eine Vorschlagsliste ein, die nach Abstimmung in mehreren politischen Gremien Einfluss auf den Bundesverkehrswegeplan hat. Der wiederum legt die Fernstraßenbauprojekte für die nächsten 10 bis 15 Jahre

fest. Nur unter größten Terminschwierigkeiten habe die IG kurzfristig noch einen Vertreter entsenden können. Hintergrund: Die IG setzt sich für eine Variante der Verlängerung der B212 ein, die Deich- und Sandhausen nicht räumlich von der Stadt abtrennt und zudem möglichst wenig Verkehrsbelastung nach Delmenhorst bringen soll. Die niedersächsische Straßenbaubehörde möchte allerdings eine andere Variante durchsetzen.

Auch der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hatte kürzlich Kritik an der Einladungspraxis geübt. In einer Pressemitteilung, auf die sich auch die Delmenhorster IG bezieht, zeigt sich der VCD verärgert, dass er ebenfalls keine Einladung erhalten hat.



Nur mit Mühe konnten Uwe Kroll und Martin Clausen einen Vertreter zur Regionalkonferenz entsenden

Delmenhorst für Zeitung 13.10.2012